

Auf dem Weg in die liberale Bürgergesellschaft

Die Gesellschaft von morgen wird eine liberale Bürgergesellschaft sein. Denn sie wird aufgebaut sein auf Schlüsselkompetenzen wie Selbständigkeit und Kreativität, auf Eigenverantwortung und Verantwortung für den Nächsten. Die Zukunft entsteht also auf der Basis traditioneller Leitwerte der Liberalen.

1. Die Welt ist im Umbruch

Die revolutionäre Entwicklung insbesondere bei den Kommunikationswissenschaften und im Life-science-Bereich ändert das Leben der Menschen im Lande fundamental. Das weckt Ängste und bringt Gefahren, die insbesondere Grüne und SPD betonen. Aber es gibt vor allem auch Chancen, die die FDP in den Vordergrund stellt, ohne die Risiken zu vernachlässigen. Wir sehen die Welt so, wie sie ist und nicht durch einen Ideologiefilter:

- Die sprunghafte Entwicklung in Technik und Wissenschaft bietet dem, der sein Leben in die Hand nimmt, ungeahnte Entfaltungsmöglichkeiten und unserem Land die Chance auf dauerhaftes Wachstum und neue Arbeitsplätze. Die FDP setzt sich für die Schaffung der dazu notwendigen Rahmenbedingungen ein, damit Leistungsbereitschaft nicht behindert wird sondern sich entfalten kann.
- Statt nach der Ausbildung in einen dauerhaften Beruf zu wechseln, ist lebensbegleitendes Lernen gefragt und die Fähigkeit, sich im Laufe des Lebens in verschiedene Berufe einzuarbeiten. Wer im Ausbildungswettrennen nicht mithalten kann, droht aus dem Wettbewerb um einen Arbeitsplatz herauszufallen und seine soziale Stellung in der Gesellschaft zu verlieren.

Die fatale Politik der Bundesregierung, gerade die Arbeitsplätze im Niedriglohnbereich mit übermäßigen Abgaben zu belasten, verstärkt diese Spirale. Sie vernichtet Arbeitsplätze und schiebt eine ganze Bevölkerungsgruppe aufs gesellschaftliche Abstellgleis. Die FDP erkennt diese Gefahr und steuert entschieden dagegen. Wir wollen keine Fortschrittsverlierer.

- Wir wissen: Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen. Unser Verbrauch heute ist die Belastung für die Generation von morgen. Für eine Generation, die ohnehin immense Aufwendungen für die Alterssicherung der heutigen Generation haben wird. Das macht die FDP nicht mit.

- Es gibt eine neue Struktur sozialer Ungleichheit. Häufig treffen heute in einem Haushalt zwei Normalarbeitsverhältnisse zusammen, während gleichzeitig der Anteil der Haushalte zunimmt, in denen kein Teil in einem Normalarbeitsverhältnis steht. Hinzu kommt, dass in aller Regel die Geburt von Kindern die Möglichkeiten, sich am Erwerbsleben zu beteiligen, einschränkt. Die Folge: das Wohlstandsgefälle zwischen Haushalten mit und Haushalten ohne Kindern nimmt zu. Wir brauchen eine grundlegende Innovation der Familienpolitik.

- Menschen werden immer früher aus dem Arbeitsprozess und damit oft auch aus der sozialen und gesellschaftlichen Stellung ausgegliedert, obwohl sie immer länger leistungsfähig sind. Das ist nicht nur eine Vergeudung volkswirtschaftlicher Entwicklungschancen – die Gesellschaft versündigt sich schlicht an Teilen der älteren Generation.

- Die Individualisierung der Gesellschaft und die Flexibilitätsanforderungen der Arbeitswelt werden Menschen davon abhalten, sich an ein längerfristiges Ehrenamt zu binden. Gleichzeitig wird aber der Bedarf an ehrenamtlicher Arbeit zunehmen, da der Staat nicht mehr Organisator und Zahlmeister für alle Lebenslagen sein kann.

2. **Mit uns den Reformstau überwinden**

Nur wer diese Entwicklungen richtig analysiert, hat die Chance, die Zukunft zu gestalten. Wer die Rahmenbedingungen falsch setzt, wird von der Eigendynamik der technischen Entwicklung und der globalisierten Ökonomie überrollt. Eine zukunftsbeständige politische Gestaltung setzt die Fähigkeit zur Begleitung dieses Prozesses frei von Denktabus voraus; so, wie es gute liberale Tradition ist. Auf dieser Basis wird die FDP die Chancen nutzen, die die technische Entwicklung, die Flexibilisierung der Arbeitswelt und die Individualisierung der Lebenspläne bieten.

- Für das lebenslange Lernen müssen im Bildungswesen, aber auch in der Arbeitswelt neue Strukturen entwickelt werden. Die FDP spricht sich für eine Verkürzung der schulischen Erstausbildung, eine Straffung der Lehrpläne und eine stärkere Konzentration auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Methodenwissen aus.
- Die FDP tritt für eine Steuerreform ein, die diesen Namen auch wirklich verdient und nicht bei halbherzigen Tarifsenkungen stehen bleibt. Über den Bundesrat werden wir die Arbeitsplatzvernichtung bei den „630-DM-Jobs“ wieder rückgängig machen und den Abstand zwischen Sozialhilfe und Lohn aus Erwerbsarbeit vergrößern. Es muss sich lohnen zu arbeiten, statt Sozialhilfe zu beziehen oder in Schwarzarbeit auszuweichen.
- Die FDP wird ihre Rolle als solider Haushalter in der Landesregierung verstärken. Mit unserem konsequenten Kurs wird es ab dem Jahr 2006 keinerlei Neuverschuldung mehr geben. Wir wollen in der Landesverfassung ein Neuverschuldungsverbot, damit langfristig auch die bestehenden Schulden abgebaut werden können. Mit Hilfe einer Generationenbilanz sollen die künftigen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Belastungen jeder Generation ermittelt und miteinander verglichen werden. Das fördert das Bewusstsein für die Verantwortung gegenwärtiger und zukünftiger Generationen und führt zu Entscheidungen der Politik, die zu einem Generationenausgleich beitragen.
- Die ältere Generation darf nicht abgeschoben werden. Wer mit siebzig Jahren noch arbeiten will, soll auch arbeiten dürfen. Wer sich mit fünfzig bereits aus dem Erwerbsleben zurückziehen will und sich das leisten kann, soll das auch

tun können. Das Rentenkonzept der Zukunft muß neben der Alterssicherung die Verwirklichung individueller Lebensplanungen in den Mittelpunkt stellen.

- Durch neue Wege bei der politischen Mitbestimmung und im ehrenamtlichen Bereich will die FDP die Bürgergesellschaft stärken. Bürgerschaftliches Engagement ist nicht nur der Kitt unserer Gesellschaft, sondern vermittelt auch einen eigenen sozialen Status und (Selbst-)Wert unabhängig vom Sozialprestige einer Erwerbsarbeit. Wir unterstützen verbesserte Rahmenbedingungen für die Ausübung des Ehrenamts, die Entwicklung neuer Formen des projektorientierten Engagements, die Stärkung des Stiftungsgedankens, den Abbau von gesetzlichen Hürden zur ehrenamtlichen Betätigung und zusätzliche unmittelbare Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger am politischen Entscheidungsprozess.

Auf dem Weg in die liberale Bürgergesellschaft will die FDP die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes in ein selbstbestimmtes Leben begleiten und zu mehr Mitverantwortung ermuntern. Wir wollen zu einer aktiven Bürgergesellschaft beitragen, in der sich die einzelnen Menschen nicht als Betroffene, sondern als Beteiligte verstehen.